



Potsdamer Wanderbund e.V.

Paul-Neumann-Str. 77
14482 Potsdam
Tel. 03 31 / 7 48 04 88

Der Potsdamer Wanderbund e. V. wurde im Mai 1990 aus dem Kreisfachausschuss Wandern des Sportbundes gegründet. Mit seinen drei Mitglieds-Vereinen wurde er schon 1990 beim Deutschen Wandertag in Arnsberg in die große Wanderfamilie aufgenommen. Dorthin kamen wir mit dem Wandertagswimpel von Berlin.

Der Potsdamer Wanderbund betreut drei Regionen: den Fläming, die Zauche und das südliche Havelland mit dem großen Havelbogen. Unsere Heimat ist Flachland, aber eben nicht eben. Sie ist sehr vielseitig: walddreiche Gebiete mit Kiefern und Laubbäumen werden unterbrochen von zahlreichen Seen und Flüssen, eiszeitlichen Erhebungen, Feldern und Wiesen.

Ein besonders hügeliges Gelände ist der Fläming. Ein Rundwanderweg führt durch langgestreckte Trockentäler (Rummeln), vorbei an großen Findlingen aus der Eiszeit, auf Erhebungen mit mittelalterlichen Burgen. Die Zauche ist eine langgestreckte trockene Fläche, eine vor allem sehr sandige Region. Ihr internationales Markenzeichen ist der Beelitzer Spargel, der auf etwa 1000 ha angebaut wird.

Weite Bach- und Flusstäler gen Norden führen vom Fläming in das Havelland – zur Havel. Das Havelland ist der südliche Havelbogen, eine sehr seenreiche und sandige Region. Einige Endmoränenzüge bringen Abwechslung ins Bild. Im Gebiet Werder ist der Obstanbau zu Hause. Ein großes Fest im Frühjahr ist die Baumblüte.

Unser Wandergebiet ist die Heimat für den Wassersport. Viele deutsche Goldmedaillengewinner trainieren hier. Bei ausgedehnten Wanderungen kann der rege Fähr- und Schiffsverkehr bequem genutzt werden.

Berühmte Schlösser und Parks sind das Ziel der Touristen. Die Domstadt Brandenburg hat einen sehenswerten Altstadtteil. Potsdam, Brandenburg, die Obststadt Werder und das Kloster Lehnin sind umgeben von vielen, zum Teil großen Seen. Allein in diesem Gebiet gibt es mehr als 500 km Haupt-, Regional- und Ortswanderwege, die auch von uns mit betreut werden. Hervorzuheben ist das Wanderkreuz in der Stadt Potsdam. Es ist der Kreuzpunkt der Europäischen Fernwanderwege E 10 und E 11, die Potsdam mit Holland, mit Masuren, mit Südtirol und Finnland verbinden.

Historisch gesehen waren es Berliner Studenten, die unsere Region schon Ende des 19. Jahrhunderts organisiert wandernd eroberten. Nach dem Ersten Weltkrieg wanderte der „Deutsche Wandervogel“ von Potsdam aus in unsere Heimat. In der DDR haben die Natur- und Heimatfreunde des Kulturbundes das Wandern wieder mobilisiert. Es kam zu einer Zusammenarbeit mit dem Sportbund. Das sportliche Wandern wurde aktiv betrieben: mit 5, 6 und mehr Kilometern pro Stunde erreichte man 20, 30 und sogar 100 km am Tag. Es gab Ehrungen für die Jahresbestleistungen.

Seit der Wende dient das Wandern unserer Gesundheit und dem Kennenlernen der bisher unerreichbaren Gebiete. Für die 230 Mitglieder gibt es seither ein stabiles Jahresprogramm, Seniorenwanderungen stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Etwa 250 Wandertage füllen unser Programm jährlich. In den Sommermonaten werden zusätzlich Radtouren angeboten. 15 Mehrtagesfahrten ins Inn- und Ausland erweitern unseren Gesichtskreis. Etwa 10 Ferienwanderwochen mit dem Deutschen Wanderverband ergänzen jährlich dieses Programm.

Seit 1983 besteht in unserem Kreis auch eine Gruppe der Winterschwimmer „Havelwale“. Von den einst mehr als 40 Mitgliedern sind heute noch 20 aktiv dabei, die in der kalten Jahreszeit jedes Wochenende in die nassen Welten steigen. Sie haben oft Gäste und sind auch woanders zu Gast.

Dieses umfangreiche Angebot wollen wir auch weiterhin beibehalten.



Der Potsdamer Wanderbund ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes